BADEN-WÜRTTEMBERG SEMINAR AN DER UNI STUTTGART

Info-Austausch mit US-Kollegen

Alljährlich kommen Repräsentanten der beiden großen amerikanischen Verbände für den Hochschulaustausch ACCRAO (American Association of Collegiate Registrars and Admissions Officers) und NAFSA (Association of International Educators) nach Baden-Württemberg, um das hiesige Bildungssystem besser kennen zu lernen. Gastgeber des jüngsten Treffens war das Büro für Internationale Angelegenheiten (IA) der Universität Stuttgart.

18 Vertreter US-amerikanischer Bildungseinrichtungen und Universitäten konnten die IA-Mitarbeiter zu dem einwöchigen „Baden-Württemberg Seminar" begrüßen, das zum Großteil vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst finanziert wurde.

Angesprochen sind dabei Kollegen, die im Bereich Internationales an US-amerikanischen Hochschulen tätig sind beziehungsweise in Organisationen, die für die Akkreditierung ausländischer Abschlüsse zuständig sind.

Ziel dieses Programms ist, die Teilnehmer mit dem deutschen und insbesondere dem baden-württembergischen Bildungssystem und den damit verbundenen Abschlüssen vertraut zu machen, so dass eine eindeutigere Anerkennung und Einordnung deutscher Abschlüsse im Ausland möglich ist. Hierzu lernten die Teilnehmer nicht nur die Uni Stuttgart kennen, sondern machten auch Abstecher an der Uni Hohenheim, der Hochschule der Medien und anderen Stuttgarter Hochschulen. Zudem standen Besuche in der Stuttgarter Max-Eyth-Schule als Beispiel für das duale Bildungssystem, des Dillmann-Gymnasiums sowie der Pädagogische Hochschule Ludwigsburg auf dem Programm. Die Teilnehmer nutzten die Gelegenheit, um sich bei den Experten und Kollegen der jeweiligen Bildungseinrichtung vor Ort zu informieren und mit ihnen zu diskutieren. Sie bekamen abends bei lockerer Atmosphäre Gelegenheit, die Eindrücke des Tages zu vertiefen. Gastgeber des Baden-Württemberg Seminars 2010 wird die Universität Heidelberg sein. *uk*

KONTAKT

Sabine Michel
Internationale Angelegenheiten
Tel. 0711/685-68561
e-mail: michel@ia.uni-stuttgart.de

unikurier Nr. 105, 1/2010, Universität Stuttgart

PHYSIK-AUSSTELLUNG „SPIEL DER KRÄFTE" IN BARCELONA

Teilchenfallen und störrische Koffer

Physik für die Sinne hat am 5. Physikalischen Institut Tradition. Im März war die Ausstellung „Spiel der Kräfte" erstmals außerhalb der Landesgrenzen in Barcelona zu sehen. Als Pilotprojekt der Universität Barcelona sollte sie Grundschülern Physik näher bringen und deren Neugier auf Wissenschaft wecken. Beteiligt waren 59 Schulen aus dem Großraum Barcelona mit insgesamt 4.500 Schülern.

Um die natürliche Neugier und den Spaß am Experimentieren aufzugreifen, wartete ein Experimentierfeld mit 30 interessanten und überraschenden Experimenten auf die Kinder, das auch aktuelle Forschungsgebiete anhand anschaulicher Versuche begreifbar machte. Die Experimente zeigten physikalische Phänomene aus den Bereichen Optik, Mechanik, Magnetismus, Elektrostatik, Supraleiter und der Quantenphysik. Die Kids bauten den Brückenentwurf von Leonardo da Vinci nach, ließen Bälle schweben, lernten die Prinzipien von Teilchenfallen aus der modernen Atomphysik kennen oder gingen dem Geheimnis eines störrischen Koffers auf den Grund.

Physik zum Anfassen und Selbermachen für Kinder aus dem Raum Barcelona. (Foto: Antonio Zamora/UAB)

Nach Barcelona geholt hat die Ausstellung Anna Sanpera, Professorin am Theoretischen Institut an der Universität Barcelona in Bellaterra (UAB), die im Rahmen einer Forschungskooperation auf die Stuttgarter Aktivitäten aufmerksam wurde. „Unser Ziel ist es, dass der eine oder andere Schüler, der heute die Ausstellung besucht, in ein paar Jahren als Student oder Wissenschaftler wiederkommt. Wir greifen dabei gerne auf die langjährige Erfahrung der Mitarbeiter von Tilman Pfau (Leiter des 5. Physikalischen Instituts) mit dem Bau von Experimentierstationen und der Konzeption von Ausstellungen zurück", betonte Sanpera.

Entwickelt und gebaut wurden die Exponate mit Unterstützung der Werkstätten des Physikalischen Instituts und der Universität Stuttgart. Seit Sommer 2009 wird die Ausstellung „Spiel der Kräfte" sowie ein dazugehörendes Schülerlabor von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG im Rahmen des Teilprojekts „CO.CO.Mat goes public" im Sonderforschungsbereich TRR21 gefördert. Die DFG unterstützt damit Projekte, die die Grundlagenforschung einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen. *uk*

KONTAKT

Karin Otter
5. Physikalisches Institut
Tel. 0711/685-64846
e-mail: k.otter@physik.uni-stuttgart.de